

Anke Meinberg gewann den Elm-Super-Trail

Die 60-Jährige triumphierte auf Burg Warberg nach 72 anspruchsvollen Kilometern.

Warberg. Der neue Lauf-Höhepunkt in Südost-Niedersachsen heißt Elm-Super-Trail. Für die dritte Auflage hatten 250 Teilnehmer gemeldet – so viele wie nie.

Organisiert wurde der Lauf in Zusammenarbeit mit der Burg Warberg von den „Friends For Life“ – Ausdauersportler, die sich für soziale Zwecke einsetzen. „Sonnenschein pur, das heißt, der Elm kann sich in seiner vollen Pracht präsentieren“, sagte Organisator Michael Strohmann.

Mit dabei waren die Wolfenbütteler Blueliner Anke Meinberg (W60), Friedrich-Wilhelm Schneider (M70) und Michael Richter (M55), die alle in der Königsdisziplin, den 72-Kilometer-Lauf, angingen. Start und Ziel war die Burg Warberg am Elm.

Meinberg, älteste Teilnehmerin des Frauenfeldes, setzte sich gleich an die Spitze. Mehr als



Anke Meinberg (Nummer 51) beim Start zum Elm-Super-Trail auf der Burg Warberg.

Foto: Axel Althoff

1000 Höhenmeter lagen vor den Teilnehmern der langen Trailstrecke. Von Warberg verlief die Strecke auf der Nordseite des Elms im ständigen Auf und Ab nach Königslutter, mit langem Aufstieg

über Diana Ruh, oberhalb des Elmdorfes Bornum, weiter Richtung Hemkenrode und Neuerkerode nach Evessen. Hier begann der lange Aufstieg zum Eilumer Horn, dem höchsten Punkt der Strecke.

Weiter ging es bergab nach Schöppenstedt. Es folgte ein langer Elm-Aufstieg. Auf den letzten acht Kilometern wurde den Sportlern auf verschlammten Waldpassagen alles abverlangt. Meinberg lief nach 7:56,51 Stunden durch das Burgtor, das war der Sieg der 60-Jährigen.

Richter erreichte die Burg nach 9:14,28 Stunden, Schneider lief nach 11:31,03 Stunden ins Ziel. Auf der „Run and Bike“-Strecke belegten Heiko Wiedemann und Jan Patrik Begoihn mit 5:43,36 Platz drei. Im Staffelwettbewerb belegte das Blueliner-Team Frank Timmler-Wöhler, Matthias Wilschusen, Sabine Klapschinski, Matthias Schulze, Ulrike Verhoef, Michael Fürer und Oliver Welnitz mit 6:16,16 Stunden Platz acht. Auf der 25-Kilometer-Kurzstrecke lief Torsten Mack mit 2:49,29 Stunden auf den 36. Rang. fvs